

INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

**Landeshauptmann
Mag. Thomas Stelzer**

**Landeshauptmann-Stellvertreter
Dr. Manfred Haimbuchner**

am

Donnerstag, 14. November 2019

zum Thema

**„20 Millionen Euro Sondertopf des Landes
für ein gutes Leben in den Gemeinden“**

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

Rückfragen-Kontakt:

**Büro Stelzer: Thomas Brandstetter, MPA (+43 732) 77 20-12769, (+43 664)
600 72 12769**

**Büro Haimbuchner: Franz Pochendorfer (+43 732) 77 20-17153, (+43 664)
600 72 17153**

Gemeinden profitieren von nachhaltiger Trendwende bei Landesfinanzen

Seit 2018 gilt in der oberösterreichischen Finanzpolitik ein einfaches Prinzip: keine neuen Schulden machen, sowie bestehende Schulden konsequent abbauen. Dieser Weg hat bereits mehrfach Früchte getragen.

„Wir haben rechtzeitig eine nachhaltige Trendwende in der oberösterreichischen Finanzpolitik eingeleitet. Davon profitieren auch die oberösterreichischen Gemeinden“, so Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer und LH-Stv. Dr. Manfred Haimbuchner.

Land OÖ verlässlicher Partner der Gemeinden

Die Gemeinden profitieren bereits jetzt von der Finanzpolitik des Landes. Die finanzielle Kraft des Landes macht es möglich, dass die **Obergrenze für die Landesumlage nicht voll ausgeschöpft** werden muss. Dadurch ersparen sich die Gemeinden jährlich 13 Millionen Euro.

Mit 3,4 Millionen Euro pro Jahr werden die **Gemeinden an den Einnahmen aus der Glücksspielautomatenabgabe und der Landschaftsabgabe beteiligt**. Außerdem werden **regelmäßig Wasserversorgungsdarlehen abgeschlossen**.

Auch bei den anstehenden **Verhandlungen zum Finanzausgleich**, sichert der Landeshauptmann seine Unterstützung zu: *„Die Vertretung der Interessen der Gemeinden bei den kommenden FAG-Verhandlungen hat Priorität.“*

Die **Sprengelbeiträge der Gemeinden zur Krankenanstaltenfinanzierung werden** in den nächsten beiden Jahren **moderat angepasst** und betragen 2020 3,3 % bzw. 2021 3,2 % - ebenfalls eine deutliche Entlastung der Gemeindefinanzen. Im Jahr 2018 betrug die Steigerung noch 10 %.

Gemeinden sind Kraftquelle und Heimat: Bestmögliche Unterstützung durch das Land

„Oberösterreichs Gemeinden bilden die Basis dafür, dass die Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher eine Kraftquelle finden: Sie sind Heimat und bedeuten Identifikation, bieten Gemeinschaft und werden von uns daher auch bestmöglich unterstützt“, so LH Stelzer und sein Stellvertreter

Für ein starkes Land Oberösterreich braucht es daher starke Gemeinden. *„Das Land ist ein verlässlicher Partner der Gemeinden. Wir geben daher einen Teil der Spielräume, die wir in den letzten Jahren geschaffen haben, an die Gemeinden weiter. Wir sehen uns als Partner, nur gemeinsam können wir die Herausforderungen der Zukunft meistern und ein optimales Lebensumfeld für die Menschen sicherstellen“,* betont Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer.

20 Millionen Euro Sondertopf

Konkret **investiert** das Land **Oberösterreich** in den **Jahren 2019, 2020 und 2021** in Summe **zwanzig Millionen Euro** für ein gutes Leben in den oberösterreichischen Gemeinden.

5 Mio. Euro für Güterwege, Gemeindestraßen & Co

Fünf Millionen Euro fließen direkt in die regionale Infrastruktur (Güterwege, Gemeindestraßen, Fahrradwege etc.). **15 Millionen Euro** (aufgeteilt auf die Jahre 2019, 2020 und 2021) werden den Gemeinden im Wege von Direktzahlungen **für Gemeindeinvestitionen**, unter anderem **mit dem Schwerpunkt zur Förderung des ehrenamtlichen Engagements**, zur Verfügung gestellt.

Alle Gemeinde profitieren vom Sondertopf

Alle Gemeinden sollen von diesem Sondertopf **profitieren**. Abhängig von der Finanzkraft und der Einwohnerzahl der Gemeinde, erhält jede Gemeinde eine Direktzahlung. Diese beträgt in Summe mindestens 15.000 Euro, maximal 90.000 Euro.

Die Statutarstädte Linz, Steyr und Wels erhalten jeweils einen Fixbetrag von 100.000 Euro.

Beispiele - Förderbeträge

Gemeinde	Einwohner	jährlich	gesamt 2019-2021	
		Fördersumme	pro EW	Fördersumme
Rutzenham	298	5.000	16,78	15.000
Reichenau i. M.	1.309	9.200	7,03	27.600
Schardenberg	2.431	14.600	6,01	43.800
Gallneukirchen	6.498	19.100	2,94	57.300
Leonding	28.798	30.000	1,04	90.000

Was wird gefördert?

Es werden alle Maßnahmen, die das Ziel verfolgen, die Gemeinden noch lebenswerter zu gestalten, gefördert - unter anderem auch mit dem Schwerpunkt Ehrenamt und Vereinsarbeit.

Beispiele:

- Ankauf neuer Bücher für Gemeindebüchereien
- Investitionen in Sportanlagen oder in die Vereinsinfrastruktur
- Errichtung eines neuen Spielplatzes
- Neugestaltung der Weihnachtsbeleuchtung
- Belebung öffentlicher Plätze (Begegnungszonen)
- Adaptierung von Gemeinschaftsräumen
- Unterstützung der Spielgruppen im Kleinkindesalter
- Spiele und Lernmittel für die Nachmittagsbetreuung
- Ausstattungen für die örtlichen Feuerwehren

Fünf Millionen Euro noch heuer - ohne Antrag und unbürokratisch

Die ersten fünf Millionen Euro werden den Gemeinden noch heuer ausgezahlt - ohne Antrag und ganz unbürokratisch. Die Gemeinden erhalten auch in den Jahren 2020 und 2021 automatisch die Förderungen. Welche Projekte konkret gefördert werden, entscheiden die Gemeinden. Die Fördermittel müssen von den Gemeinden nicht jährlich aufgebraucht werden, sondern können auch für größere Projekte „angespart“ werden.

In OÖ wird gehalten, was versprochen wird

„Mit diesem Sondertopf wollen wir das Leben in unseren Gemeinden noch schöner gestalten. Die Investitionen des Landes in die Gemeinden kommen direkt bei den Bürgerinnen und Bürgern an. In der Politik wird immer viel davon gesprochen, den ländlichen Raum zu stärken. In Oberösterreich liefern wir und halten wir, was wir versprechen. Wir lassen die Stärkung des ländlichen Raumes nicht zu einer hohlen Phrase verkommen“, so der Landeshauptmann und sein Stellvertreter.